

Datum: 27.04.2003

Sonntagsblatt für den Landkreis Vechta

Öffentliche Ringvorlesung zum „Jahr der Bibel 2003“

Institut für Katholische Theologie der Hochschule lädt ein

■ Erste einer ganzen Reihe von Vorlesungen ist am morgigen Montag.

Vechta. „Den Schatz der Bibel neu entdecken“: So lautet das Motto des Jahres der Bibel 2003. Durchgeführt wird das Jahr der Bibel vom Arbeitskreis Christlicher Kirchen. Die Veranstaltungen zur aktuellen Bedeutung der Heiligen Schrift finden nicht nur in Deutschland statt, sondern auch in Österreich, in der Schweiz, in Südtirol und in Frankreich. Das Institut für Katholische Theologie der Hochschule Vechta beteiligt sich am Jahr der Bibel mit einer interdisziplinären Ringvorlesung zum Thema „Das Buch, ohne das man nichts versteht. Die kulturelle Kraft der Bibel“.

Die Vechtaer Theologen kooperieren dabei mit den Instituten für Katholische Theologie und Evangelische Theologie der Universität Osnabrück und dem Fach Deutsch der Hochschule Vechta. Es finden Vorträge sowohl in Osnabrück als auch in Vechta statt. Die erste Vorlesung in Vechta steht für Montag, 28. April, auf dem Programm. Sie trägt den Titel: „In welcher Reihenfolge soll ich servieren...? – Anmerkungen zu Komposition und Aufbau neuerer Kinderbibeln“. Referent ist Dr. Thomas Nauerth von der Hochschule Vechta.

Die Vorlesungen in Vechta, zu denen alle Interessierten willkommen sind, beginnen jeweils um 18.15 Uhr im Raum N 07, Driverstraße 26.

Die Termine und Themen

an der Hochschule Vechta im Überblick: 12. Mai: „Auf den Spuren der Engel – Tradition und Transformation eines alttestamentlichen Motivs“ (Prof. Dr. Beate Ego); 26. Mai: „Biblia: das ist: Die ganze Heilige Schrift: Deutsch. Auf's new zugerichtet. D. Mart. Luth. – Zu Luthers Bibelübersetzung und ihre neuen Zurichtungen“ (Prof. Dr. Wilfried Kürschner); 16. Juni: „Lektorenprobleme mit der Bibel“ (Apl. Prof. Dr. Eberhard Ockel); 30. Juni: „Liebt eure Feinde...“ (Mt. 5,44). Die Bergpredigt – eine Herausforderung für die Moraltheologie“ (PD Dr. Elmar Kos); 14. Juli: „Bin ich nicht frei? (1 Kor 9,1a). Die paulinische Rede vom ‚gesetzesfreien Evangelium‘“ (Prof. Dr. Franz Georg Untergassmair).